**Erhebungsbogen für das modulare Zertifikat**

**„Zentrum für Hypertonie DGfN/DHL“**

der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) e.V.
mit Anforderungen für Hypertoniezentren der Deutschen Hochdruckliga (DHL) e.V.

Der Erhebungsbogen wurde an einigen Stellen modifiziert. Die vorgenommenen Änderungen sind für alle zukünftigen Audits verbindlich anzuwenden.

**Inkraftsetzung zum 01.01.2025**

**durch die Zertifizierungskommissionen der DGfN für die Zertifikate „Nephrologische Schwerpunktklinik DGfN“, „Nephrologische Schwerpunktabteilung DGfN“ und „Zentrum für Hypertonie DGfN/DHL“**

Vorsitz: Prof. Dr. med. Burkhard Kreft (Hildesheim)

Stv. Vorsitz: Dr. med. Fedai Özcan (Dortmund)

Kommissionsmitglieder: Prof. Dr. med. Mark Dominik Alscher (Stuttgart)

Dr. med. Michael Daschner (Saarbrücken)

Prof. Dr. med. Christiane Erley (Berlin)

Dr. med. Manfred Grieger (Mayen)

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Uwe Heemann (München)

Dr. med. Ulrich Paul Hinkel (Bad Berka)

Prof. Dr. med. Andreas Kribben (Essen)

Dipl.-Med. Heike Martin (Zwickau)

Dr. med. Markus Schmidt (Marl)

Frau Kerstin Kühn (Patientenvertreterin)

Frau Stefanie Neuhäuser (stellv. Patientenvertreterin)

Präsident DGfN: Prof. Dr. med. Martin K. Kuhlmann

**Präambel**

Der Herausgeber des Zertifikats ist die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) in Kooperation mit der Deutschen Hochdruckliga (DHL). Es handelt sich nicht um eine eigenständige Zertifizierung. Bereits zertifizierte nephrologische Schwerpunktkliniken oder Schwerpunktabteilungen können ihr Basiszertifikat um diesen Zusatz erweitern. Neben den strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine sehr gute Diagnostik und Behandlung von Nierenerkrankungen werden somit auch die Voraussetzungen für eine sehr gute Diagnostik und Behandlung von Hochdruckerkrankungen (Hypertonie) nachgewiesen. Hierzu begehen Auditoren die Abteilungen in Krankenhäusern vor Ort und bewerten diese. Zertifizierte Einrichtungen erfüllen die Grundvoraussetzungen, um eine sehr gute Behandlungsqualität erbringen und eine bestmögliche Patientensicherheit gewährleisten zu können.

Ein zertifiziertes Krankenhaus weist die Einhaltung von Anforderungen zur Struktur- und Prozessqualität nach und damit die Basis für die Erbringung einer guten Ergebnisqualität. Bisher gibt es keine Struktur- oder Prozessvorgaben in der gesetzlichen QS, die gleichermaßen alle Leistungen und Bereiche von Abteilungen adressieren, die nephrologische und hypertensiologische Leistungen erbringen.

Für die Dauer der Zertifizierung dürfen die Zentren ein gemeinsames Zertifikat der DGfN und DHL einsetzen bzw. die dafür vorgesehenen Wort-/ Bildmarken verwenden.

**Eingearbeitet wurden:**

* **Nationale VersorgungsLeitlinie Hypertonie (2023) [https://www.leitlinien.de/themen/hypertonie]**
* **2018 ESC/ESH Guidelines for the management of arterial hypertension [hypertensionhttps://www.eshonline.org/guidelines/arterial-hypertension/]KDIGO 2021 Clinical Practice Guideline for the Management of Blood Pressure in Chronic Kidney Disease [https://kdigo.org/guidelines/blood-pressure-in-ckd/]S2k-Leitlinie „Sekundärprophylaxe ischämischer Schlaganfall und transitorische ischämische Attacke – Teil 1: Plättchenhemmer, Vorhofflimmern, Hypercholesterinämie und Hypertonie“, 20.05.2022, [https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/030-133]S2k-Leitlinie "Rationelle Labordiagnostik zur Abklärung Akuter Nierenschädigungen und Progredienter Nierenerkrankungen", Stand 19.04.2021, [https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/115-001]**
* **S2k-Leitlinie „Operative Therapie des primären und renalen Hyperparathyreoidismus“, Stand 22.12.2020 [https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/088-009]**
* **S2k-Leitlinie Erkrankungen der Nierenarterie, Stand 30.11.2017, [https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/004-008]**
* **S2k-Leitlinie „Nierenerkrankungen und Schwangerschaft“, Stand 01.10.2021, [https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/015-090]**
* **„Dialysestandard“ der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Nierenzentren e.V. sowie der Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie (GPN), Ersterstellung 2016, Überarbeitete, aktualisierte Fassung vom 17.02.2022, [https://www.dgfn.eu/dialyse-standard.html]**

**Abkürzungsverzeichnis**

DGfN: Deutsche Gesellschaft für Nephrologie

NSK: Nephrologische Schwerpunktklinik DGfN

NSA: Nephrologische Schwerpunktabteilung DGfN

FKDS: Farbkodierte Dopplersonographie

DHL: Deutsche Hochdruckliga

**Strukturangaben**

|  |  |
| --- | --- |
| Zertifizierte NSK mit Reg.-Nr. |  |
| oder |  |
| Zertifizierte NSA mit Reg.-Nr. |  |
| Leitung |  |
| Freigabe durch die Leitung |  |

 Unterschrift

**Behandlungseinheiten / Kooperationen**

Mit folgenden Fachdisziplinen muss eine Kooperation gewährleistet sein. Die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit muss für die Untersuchung und Behandlung von Patienten gewährleistet sein. Externe Kooperationen sind möglich. Ein Kooperationspartner sollte diagnostisch nur mit einem Hypertonie-Zentrum kooperieren. Ausgenommen davon ist die Endokrinologie, Pädiatrie und die Labormedizin. Unterstützt ein Kooperationspartner, z.B. aufgrund seiner diagnostisch/ therapeutischen Stellung, mehrere Zentren, so ist das für den Patienten kenntlich zu machen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fachgebiet | Einrichtung | Leitung(Titel, Vorname, Nachname) | Anschrift(Straße, PLZ, Ort) |
| Gynäkologie |  |  |  |
| Pulmonologie (Schlaflabor) |  |  |  |
| Neurologie |  |  |  |
| Pädiatrie |  |  |  |
| Radiologie |  |  |  |
| Labormedizin |  |  |  |
| Endokrinologie |  |  |  |
| **Interventionelle Disziplinen** („oder“-Auflistung):* Radiologe
 |  |  |  |
| * Angiologe
 |  |  |  |
| * Kardiologe
 |  |  |  |
| * Gefäßchirurg
 |  |  |  |

**Erstellung / Aktualisierung**

Der elektronisch erstellte Erhebungsbogen dient als Grundlage für die Zertifizierung. Die hier gemachten Angaben wurden hinsichtlich Korrektheit und Vollständigkeit überprüft.

|  |  |
| --- | --- |
| Die erhobenen Daten beziehen sich auf das komplette Kalenderjahr (*Bitte verwenden Sie die Daten aus dem gleichen Kalenderjahr wie im EB NSK/NSA)* |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Erstellung-/Aktualisierungsdatum des Erhebungsbogens |  |

Bei Audits, deren Durchführung bis zum 30.06. geplant ist, können die Daten des letzten oder des vorvorherigen Jahres verwendet werden. Bei Audits, deren Durchführung nach dem 30.06. geplant ist, müssen die Zahlen des letzten Kalenderjahres eingereicht werden.

# Anforderungen zur Zertifizierung einer zertifizierten Nephrologischen Schwerpunktklinik DGfN oder einer zertifizierten Nephrologischen Schwerpunktabteilung DGfN zum „Zentrum für Hypertonie DGfN/DHL“

| **Kap.** | **Anforderungen und Erhebungen** | **Beschreibungen der Einrichtung** |
| --- | --- | --- |
| 1 | Die Einrichtung muss anerkannt bzw. zertifiziert sein als Nephrologische Schwerpunktklinik DGfN (NSK) oder als Nephrologische Schwerpunktabteilung DGfN (NSA) nach den Fachlichen Anforderungen der DGfN.Eine Zertifikatserteilung zum Zentrum für Hypertonie DGfN/DHL ist auch im Rahmen der Erstzertifizierung bzw. Anerkennung zur NSK / zur NSA möglich. Die Zertifikatserteilung zur NSK / zur NSA ist jedoch Voraussetzung für die Zertifikatserteilung zum Zentrum für Hypertonie DGfN/DHL. | *z.B.: Die Klinik ist am xx.xx.xxxx als Nephrologische Schwerpunktklinik DGfN zertifiziert worden. Die von ClarCert vergebene Reg.-Nr. lautet NSK-XXX.* |
| 2.1 | Fachärztin oder -arzt für Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Nephrologieund Fachkrankenpflege.**Mindestanforderung:**Mind. 2 Nephrologinnen bzw. Nephrologen mit jährlich mindestens 6 Fortbildungspunkten auf dem Gebiet der Hypertonie und 1 nephrologisch oder hypertensiologisch geschulte Fachkrankenpflegerin/ -pfleger. | Namentliche Benennung des qualifizierten Personals: |
| 2.2 | In der Einrichtung müssen mind. zwei Hypertensiologen/-innen DHL praktizieren bzw. beschäftigt sein. Ein/Eine Hypertonieassistent/-in DHL ist wünschenswert. | Namentliche Benennung des qualifizierten Personals: |
| 3 | Anzahl der stationären Fälle mit schwer einstellbarer Hypertonie und/oder hypertensiver Krise und/oder sekundäre Hypertonie im Erfassungsjahr in der NSK/NSA. **Mindestanforderung:** 100 Fälle (Hauptdiagnosen + Nebendiagnosen) mit schwer einstellbarer Hypertonie und/oder hypertensiver Krise und/oder sekundäre Hypertonie pro Jahr in der NSK/NSA. | Auflistung der Fälle (getrennt nach betreut durch NSK/ konsiliarisch im Haus) schwer einstellbarer Hypertonie nach ICD-Kodes |
| **ICD-Kode** | **Anzahl der Fälle (NSK)** | **Anzahl der Fälle (Ges.)** |
| **Essentielle Hypertonie** |
| I10.01 |  |  |
| I11.01 |  |  |
| I12.01 |  |  |
| I13.x1 |  |  |
| H35.0 |  |  |
| I67.4 |  |  |
| **Sekundäre Hypertonie** |
| Renovaskuläre Hypertonie |
| I15.0- |  |  |
| Renoparenchymatöse Hypertonie |
| I15.1- |  |  |
| Phäochromozytom |
| D35.0 |  |  |
| C74.1 |  |  |
| Conn-Syndrom |
| E26.0 |  |  |
| E26.1 |  |  |
| Cushing-Syndrom |
| E24.1 |  |  |
| E24.2 |  |  |
| E24.3 |  |  |
| Iatrogene Hypertonie |
| I15.8 |  |  |
| **Schwangerschaftshypertonie** |
| O13.- |  |  |
| O14.- |  |  |
| 4 | Folgende diagnostische Verfahren müssen (ggf. in Kooperation) leitliniengerecht (sofern von der DGfN herausgegeben) durchgeführt werden: |
| 4.1 | Anamnese und Basisdiagnostik inklusive EKG, Belastungs-EKG, Langzeit‑Blutdruckmessung (Anzahl) Ggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners. | Anzahl EKG: |
| Anzahl Belastungs-EKG: |
| Anzahl Langzeitblutdruckmessungen: |
| 4.2 | Allgemeine Röntgendiagnostik | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.3 | Ultraschallverfahren *Anmerkung: bewusst keine Zahlen abgefragt, da bereits bei der NSK und NSA-Zertifizierung!* |
| 4.3.1 | Sonographie der Nieren mit farbcodierter Duplexsonographie (FKDS) der Nierengefäße | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.3.2 | FKDS der Carotiden | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.3.3 | FKDS der peripheren Arterien | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.3.4 | FKDS der abdominellen Gefäße  | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.4 | Echokardiographie | Kann durchgeführt werden☐ JaAnzahl Echokardiographien:ggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.5 | CT, MRT, Angiographie | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.6 | Nuklearmedizinische Diagnostik | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.7 | Labormedizin: leitliniengerechte Labordiagnostik, endokrinologische Spezialdiagnostik muss durchgeführt werden können | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.8 | Gerätebasierte Screeninguntersuchung auf schlafbezogene Atemstörungen | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.9 | Die Möglichkeit zur Durchführung Interventioneller Eingriffe zur Hochdruckbehandlung müssen vorgehalten werden.Durchführung z. B. durch Angiologe, Radiologe, Gefäßchirurg oder Kardiologe in Kooperation möglich | Anzahl:Angabe des durchführenden Kooperationspartners: |
| 4.10 | Spezialdiagnostik und Labordiagnostik bei Nierenerkrankungen | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 4.11 | Herzkatheterlabor | Kann durchgeführt werden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 5 | Folgende infrastrukturelle Voraussetzungen zu Therapiemöglichkeiten müssen (ggf. in Kooperation) erfüllt werden: |
| 5.1 | Internistische oder interdisziplinäre Intensivstation muss vorhanden sein | Vorhanden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 5.2 | Notaufnahmestation mit Rund-um-die-Uhr-Versorgung muss vorhanden sein | Vorhanden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 5.3 | Akutneurologie mit Rund-um-die-Uhr-Versorgung ggfs. in Kooperation | Vorhanden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 5.4 | Möglichkeiten zur nicht-medikamentösen Intervention (Diätberatung, Sportmedizin) | Vorhanden☐ Jaggf. Angabe des durchführenden Kooperationspartners:☐ NeinBegründung: |
| 6 | TherapieBehandlungspfade für die folgenden Krankheitsbilder (falls vorhanden nach Leitlinien) müssen nachweislich vorhanden sein: |
| 6.1 | Therapierresistente Hypertonie | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.2 | Hypertensive Entgleisung / Notfall | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.3 | Primärer Hyperaldosteronismus | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.4 | Schlafapnoesyndrom (SAS) | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.5 | Nierenarterienstenose (NAST) | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.6 | Phäochromozytom | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.7 | Hypertonieabklärung und -einstellung bei Dialysepatientinnen und -patienten | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.8 | Hypertonieabklärung und -einstellung bei akuter und chronischer Niereninsuffizienz vor Dialyse | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 6.9 | Hypertonieabklärung und -einstellung in allen Phasen der Schwangerschaft | Behandlungspfad vorhanden☐ JaKurze Beschreibung:☐ NeinBegründung: |
| 7 | **Räumliche Voraussetzungen**Es müssen Räumlichkeiten für stationäre bzw. ambulante Diagnostik und Behandlung sowie Hypertonieambulanz vorhanden sein.  | Bitte schildern Sie die vorhandene räumliche Situation.  |
| 8 | **Kontinuierliche Aktivitäten der Fortbildung/ Schulung**Die Einrichtung muss kontinuierliche Aktivitäten in der Fortbildung / Schulung von Ärztinnen und Ärzten / Patientinnen und Patienten aufweisen.  | Bitte schildern Sie diese Aktivitäten insbesondere auch bezüglich der Einbindung der von Ihnen angegebenen Kooperationspartner. |